

FORUM
MENSCHEN
RECHTE
2025
JAHRES
BERICHT

FORUM
MENSCHENRECHTE



Inhalt

Das FORUM MENSCHENRECHTE	3
Rückblick 2025	5
Weitere Aktivitäten und Publikationen 2025	8
PUBLIKATIONEN	8
Politische Gespräche	9
Öffentliche Veranstaltungen	10
Interne Veranstaltungen (Plena)	11
Arbeitsgruppen des FORUM MENSCHENRECHTE	12
AG ANTIRASSISMUS	12
AG AUSSEN/ MENSCHENRECHTSRAT	12
AG ENTWICKLUNG/WIRTSCHAFT	13
AG FLUCHT/MIGRATION	14
AG RECHTE VON FRAUEN UND LSBTI*	15
AG FRIEDEN	16
AD HOC-ARBEITSGRUPPEN	16
Ausblick 2026	17
Finanzen	18
Mitgliedsorganisationen 2025	19

Das FORUM MENSCHENRECHTE

— Das FORUM MENSCHENRECHTE (FMR) wurde auf Initiative der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) im unmittelbaren Nachgang der Wiener Menschenrechtskonferenz am 12. Januar 1994 in Deutschland gegründet. Seither arbeiten in diesem Netzwerk bundesweit und überregional aktive Nichtregierungsorganisationen, Institutionen und kirchliche Werke des Menschenrechtsbereichs zusammen — vereint in dem Anliegen, Menschenrechte zu schützen, zu fördern und in den gesellschaftlichen Diskurs zu tragen.

Durch gemeinsame Lobbyarbeit, öffentliche Veranstaltungen und gezielte Öffentlichkeitsarbeit **widmet sich das FMR der Bewusstseinsbildung über Universalität und Komplexität der Menschenrechte.** Es begleitet die Menschenrechtspolitik der Bundesregierung und des Deutschen Bundestages auf nationaler wie internationaler Ebene und unterstützt die Arbeit deutscher Expert*innen in und zu internationalen Menschenrechtsmechanismen.

Struktur und Gremien

Das inhaltliche Rückgrat des FMR bilden seine permanenten Arbeitsgruppen. Alle Mitgliedsorganisationen sind gehalten, ihre Expertise in mindestens einer dieser Gruppen einzubringen. Für aktuelle Themenschwerpunkte können bei Bedarf zeitlich begrenzte Initiativen initiiert werden.

Die grundlegenden Entscheidungen über die Arbeit des FMR werden in den dreimal jährlich stattfindenden Plena getroffen. Ein vom Plenum für zwei Jahre gewählter Koordinationskreis (Ko-Kreis) sorgt für den Informationsfluss zwischen Plenum und Arbeitsgruppen, verantwortet Vorbereitung

und Moderation der Plena sowie die Außendarstellung des FMR.

Das FMR ist dem gemeinnützigen Forum Menschenrechte e.V. angegliedert, der gegen Selbstkostenerstattung die Administration des Netzwerks übernimmt und es koordinativ und organisatorisch unterstützt. Die Geschäftsstelle des Vereins wird in Teilzeit geführt. Der Verein entsendet zudem eine Beobachterin zum UN-Menschenrechtsrat nach Genf.

Eines der ersten Anliegen des FMR war die **Einrichtung eines unabhängigen nationalen Menschenrechtsinstituts in Deutschland.** Seit Bestehen des Deutschen Instituts für Menschenrechte (DIMR) im Jahr 2001 begleitet das FMR dessen Arbeit — neben zahlreichen Kooperationen — durch drei stimmberechtigte Vertreter*innen im Kuratorium des Instituts.

Koordinationskreis

In den Ko-Kreis des FMR wurden im April 2024 für eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt:

- Elise Bittenbinder (BafF e.V.)
- Günter Burkhardt (PRO ASYL)
- Christian Mihr (Amnesty International)
- Katrin Frank (Der Paritätische Gesamtverband)
- Frank Mischo (Kindernothilfe)
- Dr. Jochen Motte (Vereinte Evangelische Mission)
- Silke Pfeiffer (Brot für die Welt)
- Jasna Causevic (Gesellschaft für bedrohte Völker) — nachgewählt im Januar 2025 für das verstorbene Mitglied Michael Krennerich

Vorstand und Kuratoriumsvertretung

Den Vorstand des Forum Menschenrechte e.V. bilden seit 2024 Elise Bittenbinder und Günter Burkhardt.

Elise Bittenbinder und Lisa Kretschmer vertreten das FMR ab 2024 im Kuratorium des DIMR.

Im Jahr 2025 zählte das FMR **53 Mitgliedsorganisationen**, davon zwei Gastmitglieder. Eine vollständige Liste der Mitgliedsorganisationen findet sich im Anhang dieses Berichts.



Rückblick 2025

Eine menschenrechtsbasierte Demokratie steht auf der Kippe

— Das Jahr 2025 war für das **FORUM MENSCHENRECHTE** eines der politisch herausforderndsten seit Langem. Die vorgezogene Bundestagswahl, die Bildung einer neuen Regierung und ein zunehmend feindseliges Klima gegenüber der Zivilgesellschaft haben das Arbeitsumfeld grundlegend verändert.

Gleichzeitig bewährte sich das **FMR als verlässliche Stimme für Menschenrechte** — in Gesprächen mit Ministerien, im Dialog mit dem Auswärtigen Amt und in der öffentlichen Debatte.

Bundestagswahl und Forderungen des FMR

Bereits im September 2024 begann der Ko-Kreis mit der Vorbereitung auf die Bundestagswahl und formulierte frühzeitig die **Erwartungen des FMR an die künftige Bundesregierung**. Gespräche wurden mit Vorstandsmitgliedern der SPD, der Grünen, der Bundesgeschäftsstelle der CDU sowie mit menschenrechtspolitisch aktiven Bundestagsabgeordneten geführt. Auf Basis dieser Vorarbeit und der inhaltlichen Beiträge der Arbeitsgruppen wurden die Forderungen des FMR zur Bundestagswahl erarbeitet und am 21. Januar 2025 veröffentlicht.

Im Anschluss an die Wahl richtete das FMR **Schreiben und Gesprächsanfragen an die neuen Minister*innen und zuständigen Bundestagsausschüsse** — darunter das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), das Auswärtige Amt (AA), das Bundesministerium des Innern (BMI), das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie das BMJV, den Menschenrechtsausschuss und den Innenausschuss. Es ist ein Ausdruck des gewachsenen Ansehens des FMR, dass diese

Gespräche trotz inhaltlich erschwerter Bedingungen stattfanden.



Foto: Treffen des FMR mit Außenminister Wadehul

Traditionsgemäß fand mit Vertreter*innen des Innenausschusses ein Gespräch zu Migration und Flucht statt. Im Mittelpunkt standen die Situation in Syrien und Afghanistan sowie die Umsetzung des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS). Das Gespräch mit dem BMI fand auf Staatssekretärebene statt; beim Treffen mit Staatssekretärin Ludwig am 24. November 2025 wurden insbesondere frauenspezifische Themen erörtert — darunter aktuelle Zahlen des Bundeskriminalamtes zum Frauengewaltschutz und die erwartete Dunkelfeldstudie (sog. Lesubia-Studie).

Menschenrechte als Schwerpunkt der Außenpolitik

Vertreter*innen des Ko-Kreises sowie der AG Außen/Menschenrechtsrat nutzten im Jahr 2025 zwei Gelegenheiten, um sich mit hochrangigen Vertreter*innen des Auswärtigen Amtes zu menschenrechtlichen Herausforderungen und den außenpolitischen Prioritäten der Bundesregierung auszutauschen.

Besonders hervorzuheben ist, dass Außenminister Johann Wadephul am 19. November 2025 die Tradition seiner Amtsvorgänger*innen fortsetzte und das FMR zum Gespräch empfing. Bei diesem Treffen wurden die **Aide-Mémoires der Mitgliedsorganisationen überreicht** — eine Sammlung von 90 Analysen und Empfehlungen zu 50 Ländern und 40 Themen. Ein zentraler thematischer Schwerpunkt des Gesprächs war die Lage im Nahen Osten. Das FMR hatte hierzu eine eigene ad hoc AG eingesetzt, deren Arbeit auf einer menschenrechtsbasierten Analyse der Situation beruhte.

List of Issues für den UN- Sozialpakt

Ein bedeutendes Projekt des Jahres 2025 war die Erarbeitung der sogenannten List of Issues für das **Staatenüberprüfungsverfahren Deutschlands vor dem UN-Ausschuss für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte** (WSK-Ausschuss). Zur Unterstützung der beiden federführend zuständigen Arbeitsgruppen wurde eine befristete Projektstelle geschaffen: Dr. Jonathan Aus begleitete die Erstellung von Februar bis August 2025 fachlich. Eine gemeinsame Auftaktveranstaltung mit dem Deutschen Institut für Menschenrechte (DIMR) und der Nationalen Armutskonferenz fand Ende März statt. Das FMR dankt an dieser Stelle Jonas Schubert (terre des hommes) und Sarah Lincoln (Gesellschaft für Freiheitsrechte) sowie dem gesamten Ko-Kreis für die Begleitung dieses Prozesses. Darüber hinaus fand ein konstruktiver Austausch im BMAS auf

Staatssekretärssebene zu den in der List of Issues benannten Themen statt.

Öffentlichkeitsarbeit und Relaunch der Webseite

Mit der Beauftragung des Journalisten David Fischer als Honorarkraft gewann das FMR 2025 wichtige Unterstützung für seine Öffentlichkeitsarbeit. Im Verlauf des Jahres legte Fischer eine Kommunikationsstrategie vor, stellte die Präsenz des FMR auf verschiedenen Social-Media-Kanälen auf eine neue Grundlage und konzipierte den **Relaunch der Webseite des FMR**, der am 10. Dezember vollzogen wurde.

Ein besonderer Erfolg war die Veröffentlichung der Aide-Mémoires zum Internationalen Tag der Menschenrechte 2025, die durch finanzielle Unterstützung mehrerer Mitgliedsorganisationen ermöglicht wurde. Die Begleitung dieser Arbeit im Ko-Kreis oblag Silke Pfeiffer und Christian Mihr.

Antisemitismus, Rassismus und Shrinking Space

Spätestens seit dem 7. Oktober 2023 ist Antisemitismus wieder verstärkt im deutschen politischen Diskurs präsent — nicht zuletzt aufgrund des Anstiegs antisemitischer Vorfälle und Straftaten. Gleichzeitig prägen **antimuslimischer und insbesondere antipalästinensischer Rassismus** politische Debatten und gesellschaftliche Realitäten. Besonders das Narrativ des "importierten Antisemitismus" wird immer wieder herangezogen, um Minderheiten gegeneinander auszuspielen und rassistische Ressentiments zu schüren. All das geschieht zu einer Zeit, in der autoritäre Praktiken weltweit Aufwind erfahren, Angriffe auf die Zivilgesellschaft zunehmen und zivilgesellschaftliche Handlungsspielräume enger werden.

Auf der Jahresklausur im Januar 2025 beschäftigte sich das FMR erstmals eingehend mit diesen Fragen. In der zweiten Jahreshälfte nahm eine ad hoc AG unter der Federführung von Ko-Kreis-Mitglied Silke

Pfeiffer und Elise Bittenbinder die Arbeit auf und begann mit der **Konzeption einer Veranstaltungsreihe**. Eine erste nicht-öffentliche Fachtagung — veranstaltet gemeinsam mit dem Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin und Amnesty International — wurde für den 26. Januar 2026 geplant. Sie richtet sich an zivilgesellschaftliche Vertreter*innen mit dem Ziel, interdisziplinäre Perspektiven auf zentrale Begriffe und aktuelle Entwicklungen zu diskutieren und gemeinsam Gegenstrategien zu entwickeln.

Personelle Umbrüche und Kontinuitäten

Im Januar 2025 wurde Jasna Causevic (Gesellschaft für bedrohte Völker) für das verstorbene Ko-Kreis-Mitglied Michael Krennerich nachgewählt. **Mit dem Tod von Michael Krennerich verlor das FMR eine wichtige Stimme** und einen engagierten

Mitstreiter, dem der Ko-Kreis an dieser Stelle in Dankbarkeit gedenkt.

Jochen Motte, Gründungsmitglied des FMR, war stark erkrankt und ist aus dem Dienst der Vereinten Evangelischen Mission ausgeschieden. Jochen Motte hat das FMR maßgeblich mitgeprägt: Über viele Jahre koordinierte er die außenpolitische Arbeit und die Advocacy gegenüber dem Auswärtigen Amt; er hat wie kein anderer die Regeln und Absprachen dieser komplexen Konstruktion weiterentwickelt und gelebt. Sein Ausscheiden ist ein herber Verlust — vieles, was nicht verschriftlicht wurde, wird mühsam rekonstruiert werden müssen.

Besonderer Dank gilt den Mitarbeitenden Beate Ziegler und Dr. Silke Voß-Kyeck, ohne die die Arbeit des Ko-Kreises, der Zusammenhalt und die Existenz des FMR in dieser Form nicht denkbar wären.

Weitere Aktivitäten und Publikationen 2025

PUBLIKATIONEN

Positionspapiere und Stellungnahmen

- 21. Januar 2025: **Forderungen an die neue Bundesregierung** anlässlich der Bundestagswahl 2025
<https://www.forum-menschenrechte.de/forderungen-an-die-neue-bundesregierung/>
- 6. Mai 2025: **Gemeinsamer Appell von 293 Organisationen für eine verantwortungsvolle Migrations- und Asylpolitik**
<https://www.forum-menschenrechte.de/293-organisationen-fuer-verantwortungsvolle-migrations-und-asylpolitik/>
- 30. Juni 2025: **List of Issues zur Umsetzung des Internationalen Pakts über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte in Deutschland** (vorgelegt beim UN-WSK-Ausschuss in Genf)
<https://www.forum-menschenrechte.de/deutschland-vor-dem-un-sozialpaktausschuss/>
- 10. Juli 2025: **Stellungnahme** anlässlich der politischen und medialen Debatte nach den Entscheidungen des Verwaltungsgerichts Berlin — **"Respekt vor dem Recht und Achtung von Justiz und Zivilgesellschaft"**
<https://www.forum-menschenrechte.de/zurueckweisungen-von-asylsuchenden/>
- 8. Dezember 2025: Veröffentlichung der **Aide-Mémoires** des Forum Menschenrechte 2025 (90 Beiträge zu 50 Ländern und 40 Themen)
<https://www.forum-menschenrechte.de/aide-memoires-2025/>

Pressemitteilungen

- 19. November 2025: Erstes **Treffen des FORUM MENSCHENRECHTE mit Außenminister Wadephul** — "Menschenrechte und Völkerrecht sind Interesse und Verpflichtung"
<https://www.forum-menschenrechte.de/erstes-treffen-mit-aussenminister-wadephul/>

Berichte vom UN-Menschenrechtsrat

Das FMR beobachtete kontinuierlich die Arbeit des UN-Menschenrechtsrats (MRR) in Genf und veröffentlichte nach jeder Sitzungsperiode ausführliche Berichte:

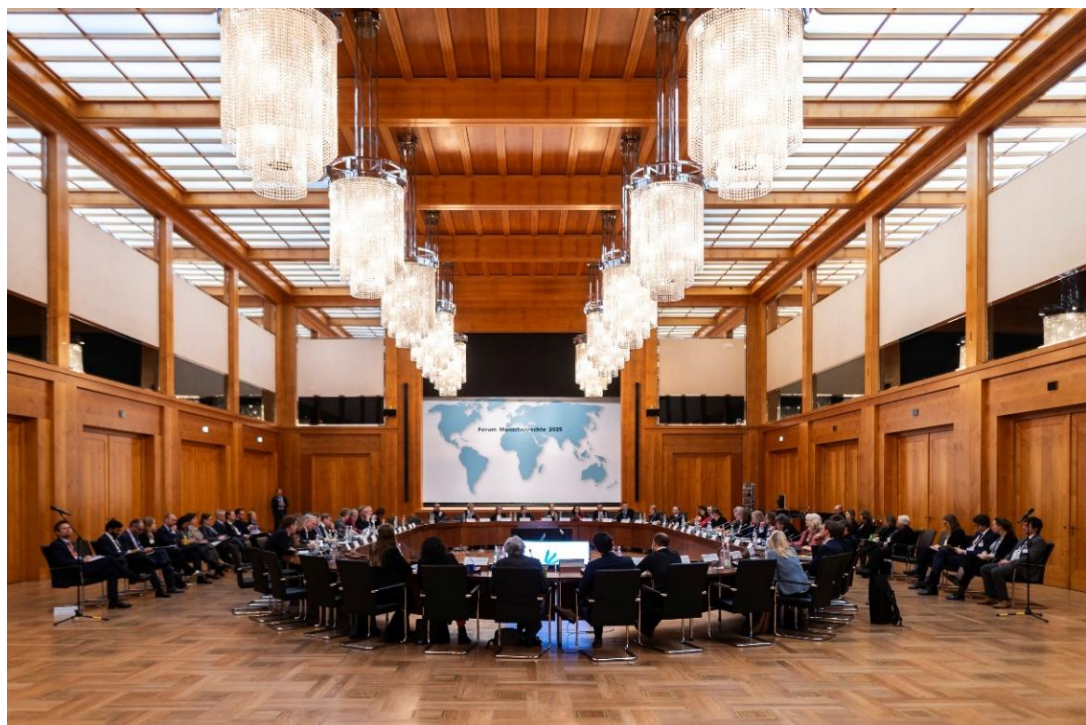


- 29. April 2025: **Bericht zur 58. Sitzung** des UN-Menschenrechtsrats
<https://www.forum-menschenrechte.de/58-sitzung-des-un-menschenrechtsrats/>
- 31. Juli 2025: **Bericht zur 59. Sitzung** des UN-Menschenrechtsrats
<https://www.forum-menschenrechte.de/59-sitzung-des-un-menschenrechtsrats/>
- 31. Oktober 2025: **Bericht zur 60. Sitzung** des UN-Menschenrechtsrats
<https://www.forum-menschenrechte.de/60-sitzung-des-un-menschenrechtsrats/>

Politische Gespräche

- 4. Februar 2025: Gespräch mit Bundesinnenministerin Nancy Faeser (Gewaltschutz, Datenschutz, Flucht/Migration, Situation in Syrien)
- 3. März 2025: Gespräch mit BMI-Staatssekretärebene (zivilgesellschaftliche Strukturen, Syrien, Abschiebungsauslagerung, transnationale Repression)
- 25. März 2025: Halbzeitgespräch mit hochrangigen Vertreter*innen des Auswärtigen Amtes
- März 2025: Austausch im BMAS auf Staatssekretärebene zur List of Issues

- 14. August 2025: Treffen mit dem Kommissar des Europarates für Menschenrechte, Michael O'Flaherty (Thema: Asyl und Flucht)
- 7. Oktober 2025: Treffen mit hochrangigen Vertreter*innen des Auswärtigen Amtes
- 19. November 2025: Gespräch mit Außenminister Wadephul und dem Menschenrechtsbeauftragten Castellucci mit Überreichung der Aide-Mémoires
- 24. November 2025: Gespräch mit BMI, Ebene der Parlamentarischen Staatssekretär*innen



Öffentliche Veranstaltungen



Am 31. März 2025 hat das FMR eine gemeinsame Informationsveranstaltung mit der Diakonie und dem DIMR zur übermittelten List of Issues für den UN-Sozialpakt durchgeführt.

Interne Veranstaltungen (Plena)

- 16.–18. Januar 2025: Jahresklausur mit den Schwerpunktthemen Antisemitismus/Shrinking Space, politisch-strategische Ausrichtung des FMR, Forderungen zur Bundestagswahl sowie menschenrechtliche Dimensionen Künstlicher Intelligenz. Außerdem fand die Nachwahl von Jana Causevic in den Ko-Kreis statt.
- 14. Mai 2025: Frühjahrsplenium mit den Schwerpunkten Koalitionsvertrag und dessen menschenrechtliche Umsetzung sowie dem WSK-Parallelbericht. Konstituierung der AG Frieden.
- 5. November 2025: Herbstplenium mit dem Themenschwerpunkt Bedrohung der Zivilgesellschaft und Diskussion zur Zukunft der Geschäftsstelle.



Arbeitsgruppen des FORUM MENSCHENRECHTE

Die permanenten Arbeitsgruppen — Antirassismus, Außen/Menschenrechtsrat, Entwicklung/Wirtschaft, Flucht und Migration, Rechte von Frauen und LSBTI*, Frieden sowie Soziale Rechte in Deutschland — bilden das inhaltliche Rückgrat des FMR. Im Jahr 2025 widmeten sich darüber hinaus zwei ad hoc-Arbeitsgruppen den Themen Nahost und Antisemitismus/Shrinking Space.

Alle Mitgliedsorganisationen sind gehalten, ihre Expertise in mindestens einer der permanenten Arbeitsgruppen einzubringen.

2025 gab es sechs aktive permanente Arbeitsgruppen:

- AG Antirassismus
- AG Außen/UN-Menschenrechtsrat
- AG Entwicklung/Wirtschaft
- AG Flucht/Migration
- AG Frauen/LSBTI*
- AG soziale Rechte in Deutschland

*(Die AG-Berichte wurden von den AG-Sprecher*innen verfasst und für diesen Jahresbericht leicht gekürzt und redigiert.)*

AG ANTIRASSISMUS



Mitglieder: Amnesty International, Bahá'í-Gemeinde Deutschland, Deutsche

UNESCO-Kommission, Diakonie
Deutschland, Friedrich-Naumann-Stiftung

Sprecher: Johannes Brandstätter (Diakonie)

Im Jahr 2025 fanden in der AG Antirassismus keine größeren eigenständigen Aktivitäten statt. Zu vermerken ist jedoch, dass die Bundesintegrationsbeauftragte eine Arbeitsdefinition zu Rassismus und rassistischer Diskriminierung vorgelegt hat. Das Forum gegen Rassismus, das unter der neuen Bundesregierung in verändertem Format wiederbelebt wurde, hielt im Dezember eine Plenumsveranstaltung zum Thema Bildung ab und soll weitergeführt werden.

Für das Jahr 2026 stehen folgende Themen im Fokus: der Besuch der Europäischen Kommission gegen Rassismus und Intoleranz (ECRI) in Deutschland vom 4. bis 8. Mai 2026 im Rahmen ihres 7. Monitoring-Zyklus sowie die Entwicklung kohärenter **Strategien gegen antimuslimischen Rassismus und Antisemitismus.**

AG AUSSEN/ MENSCHENRECHTSRAT



Mitglieder: Amnesty International, Brot für die Welt, Heinrich-Böll-Stiftung, Human Rights Watch, Friedrich-Ebert-Stiftung, Justitia et Pax, Kindernothilfe, Nürnberger Menschenrechtszentrum, Misereor, PBI, Reporter ohne Grenzen, Urgewald, WILPF

Sprecher*innen: Johannes Icking (Brot für die Welt, seit Juni 2024) und Lisa Kretschmer (Reporter ohne Grenzen, seit Oktober 2024, derzeit in Elternzeit)

Die AG setzte sich im Berichtsjahr intensiv mit den Erfahrungen in der **Zusammenarbeit mit der neuen Bundesregierung** auseinander, die in ihrer Außenpolitik eine stärkere Betonung nationaler Interessen vornimmt. Diese Entwicklung birgt die Gefahr, dass menschenrechtliche Argumente in politischen Gesprächen an Gewicht verlieren. In der Diskussion wurde mehrheitlich betont, dass FMR und Mitgliedsorganisationen — bei aller Notwendigkeit, mit politisch Verantwortlichen im Gespräch zu bleiben — unmissverständlich für die Einhaltung der Menschenrechte eintreten müssen, zu deren Schutz Deutschland völkerrechtlich verpflichtet ist.

Die AG beteiligte sich maßgeblich an der Vor- und Nachbereitung des jährlichen Gesprächs mit dem Außenminister am 19. November 2025 im Auswärtigen Amt. Sie evaluierte das Gespräch des Vorjahres sowohl inhaltlich als auch organisatorisch und übermittelte dem Ko-Kreis entsprechende Vorschläge. AG-Mitglieder wirkten bei der thematischen Vorbereitung einzelner Schwerpunkte mit.

Auch 2025 übernahm Dr. Silke Voß-Kyeck für das FMR die Beobachtung des UN-Menschenrechtsrats (MRR) in Genf, betrieb aktive Lobbyarbeit während der Sitzungen und koordinierte die Gesprächskontakte mit der deutschen Delegation. Die entsprechenden Berichte wurden auf der Website des FMR veröffentlicht und dem Menschenrechtsreferat des Auswärtigen Amtes zugeleitet. In drei Vorbereitungsgesprächen mit dem Menschenrechtsreferat vor den jeweiligen MRR-Sitzungen wurden die Positionen der Bundesregierung zu anstehenden Entscheidungen erörtert. Vertreter*innen der AG nahmen im März und Oktober gemeinsam mit dem Ko-Kreis an Gesprächen mit der Leitung der Abteilung OR im Auswärtigen Amt teil; Thema war unter

anderem die **Zukunft des UN-Menschenrechtssystems**.

AG ENTWICKLUNG/WIRTSCHAFT



Mitglieder: Bischöfliches Hilfswerk Misereor, CorA-Netzwerk für Unternehmensverantwortung, FIAN Deutschland, Germanwatch, Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit, Peace Brigades, Survival International, Terre des Hommes, Werkstatt Ökonomie, Urgewald, Weltfriedensdienst

Sprecher: Jonas Schubert (terre des hommes) und Dr. Dustin Schäfer (urgewald)

Die AG Entwicklung/Wirtschaft trat 2025 dreimal zu ordentlichen Sitzungen zusammen und arbeitete zusätzlich mehrfach in Kleingruppen. Sie setzt sich dafür ein, dass das bilaterale wie multilaterale internationale Handeln Deutschlands — in der Entwicklungspolitik, Außenwirtschaft, Ressourcen- und Umweltpolitik — konsequent an Menschenrechten ausgerichtet wird, und dass Wirtschaftsunternehmen ihrer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht nachkommen.

Zu den zentralen Aktivitäten des Jahres zählen:

- Beiträge zu sieben Aide-Mémoires für das Treffen mit Außenminister Wadephul
- Erarbeitung von vier Kapiteln (Klima, multilaterale Banken, Entwicklungspolitik, Menschenrechte und Nachhaltigkeit im globalen Wirtschaften) für die

FMR-Forderungen zur
Bundestagswahl

- Mitwirkung bei der Wiedergründung des Thementeam Menschenrechte in Zusammenarbeit mit VENRO und im Dialog mit dem BMZ (erstes Treffen am 29. Januar 2026)
- Beteiligung am Auftakttreffen mit dem BMAS zur Berichterstattung zum UN-Sozialpakt
- Erarbeitung des Teils zu internationalen Pflichten für den FMR-Schattenbericht zur List of Issues
- Gemeinsame Informationsveranstaltung zur Berichterstattung für den UN-Sozialpakt mit Diakonie und DIMR am 31. März 2025
- Vertretung des FMR im BMZ-Dialogprozess zur Überprüfung menschenrechtlicher Beschwerdemechanismen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit
- Stellungnahme zum neuen Menschenrechtsleitfaden des BMZ
- Organisation eines Schwerpunkts zur Menschenrechtsbildung auf der Jahresklausur 2025
- Austausch mit dem UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Entwicklung anlässlich seines offiziellen Deutschlandbesuchs
- Kontinuierliche Mitwirkung in der AG Sorgfalt (CorA-Netzwerk) zur Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte

AG FLUCHT/MIGRATION



Mitglieder: Terre des Hommes, Paritätischer Gesamtverband, Brot für die Welt, Deutsches Rotes Kreuz, BafF, PRO ASYL, Diakonie Deutschland, Nürnberger Menschenrechtszentrum, Amnesty International, Asyl in der Kirche, Humanistische Union, KOK, EKD, IPPNW, B-UMF, WILPF, GFF, Misereor, LSVD, Kommission Justitia et Pax

Sprecherin: Wiebke Judith (PRO ASYL, seit Februar 2025)

Die AG Flucht und Migration hielt 2025 drei reguläre Sitzungen ab (Februar, Juni, Oktober). Das politische Klima war dabei durchgehend von gravierenden Entwicklungen geprägt: Die Abstimmung der CDU mit der AfD im Bundestag zu einem Migrationsantrag, die rasche Durchsetzung rechtswidriger Zurückweisungen von Schutzsuchenden durch die neue Bundesregierung sowie die öffentliche Verunglimpfung von Richter*innen, Anwält*innen und der Zivilgesellschaft nach Entscheidungen des Verwaltungsgerichts Berlin bildeten den politischen Rahmen. Die AG bereitete dazu ein Statement für das FORUM MENSCHENRECHTE vor, das diese Entwicklung kritisierte und einordnete.

Im Berichtsjahr führte die AG folgende politische Gespräche:

- 4. Februar 2025: Teilnahme am Gespräch des FORUM mit Innenministerin Nancy Faeser (u.a. Situation in Syrien, Auslagerung von Asylverfahren, vulnerable Geflüchtete, Asylverfahrensberatung)
- 3. März 2025: Gespräch mit BMI-Staatssekretär Bernd Krösner (zivilgesellschaftliche Strukturen, Sicherheitslage Syrien, transnationale Repressionen)
- 6. November 2025: Gespräch mit dem Innenausschuss des Bundestages (Syrien, Afghanistan, Familiennachzug)
- 10. November 2025: Gespräch mit der neuen Abteilungsleiterin Migration im BMI (GEAS-Reform, EU-Rückführungsverordnung, Asylverfahrensberatung, Vulnerabilitätsprüfung)
- 24. November 2025: Teilnahme am Gespräch des FORUM mit Parlamentarischer Staatssekretärin beim Bundesminister des Inneren, Daniela Ludwig (Afghanistan, Familiennachzug, GEAS-Reform)

Darüber hinaus erstellte die AG ein Aide-Mémoire zu Externalisierung und Flüchtlingsschutz für das Treffen mit dem Außenminister und beteiligte sich an öffentlichen Statements zum Flüchtlingsschutz.

AG RECHTE VON FRAUEN UND LSBTI*



Mitglieder: Amnesty International, Bundesverband Trans*, KOK, Brot für die Welt, Der Paritätische Gesamtverband, Deutscher Frauenrat, Gesellschaft für Freiheitsrechte, IFFF/WILPF, JUMEN, LSVD+, Medica Mondiale, pro familia Bundesverband

Sprecherinnen: Monika Michell (pro familia Bundesverband) und Katrin Frank (Der Paritätische Gesamtverband)

Die AG trat 2025 zu sechs Sitzungen zusammen (18. Januar, 4. April, 23. April, 28. April, 9. Juli, 26. November) und brachte sich aktiv in mehrere politische Gespräche des FMR ein.

Ein zentrales Engagement der AG im Jahr 2025 war die Beteiligung an der Erstellung der List of Issues für das WSK-Ausschuss-Verfahren. Die AG brachte folgende Themen ein:

- Rechte von trans*, intergeschlechtlichen und nicht-binären Personen
- Repräsentation von Frauen in Entscheidungspositionen
- Prekarisierung der Arbeitsverhältnisse migrantischer Live-Ins
- Ehegattensplitting und strukturelle Geschlechterungleichheit
- Altersarmut von Frauen
- Kriminalisierung von Abtreibung als Verletzung des Rechts auf sexuelle und reproduktive Gesundheit
- Sexuelle Rechte älterer Menschen

Für 2026 plant die AG ein parlamentarisches Frühstück im Rahmen der neuen Reihe "Menschenrechte To Go" des FMR (geplant für den 24. Februar 2026, gemeinsam mit der AG Soziale Menschenrechte, konnte aufgrund des Trauerstaatsakts von Rita Süßmuth jedoch nicht durchgeführt werden). Außerdem soll der Austausch mit dem Familienausschuss des Bundestages fortgeführt und möglichst institutionalisiert werden.

AG FRIEDEN



Mitglieder: Amnesty International, Friedrich-Ebert-Stiftung, Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit (IFFF), IPPNW, Kindernothilfe, Pax Christi, PBI, PRO ASYL, Terre des Hommes, Deutsche UNESCO-Kommission, Vereinte Evangelische Mission

Sprecher: Günter Burkhardt (PRO ASYL) und Ralf Willinger (Terre des Hommes)

Die AG Frieden wurde 2025 neu gegründet. Nach ersten Austauschen auf der Jahresklausur im Januar und ihrer Gründungssitzung am 8. April 2025 trat die AG zu insgesamt fünf Treffen zusammen. Als übergeordnetes Ziel definierte sie den Einsatz für Friedenskultur und Friedensbildung, gegen Militarisierung der Gesellschaft und Aufrüstung — sowie für die Umsetzung des Menschenrechts auf Frieden.

Zu den inhaltlichen Schwerpunkten zählen unter anderem: zivile Krisenprävention, das Menschenrecht auf Kriegsdienstverweigerung, Abrüstung und ein striktes Rüstungsexportkontrollgesetz, die Situation von Kriegsdienstverweigerern in Konfliktregionen wie der Türkei, Russland, Belarus und der Ukraine, die Stationierung von Mittelstreckenraketen in Deutschland sowie der Stopp der Rekrutierung Minderjähriger in die Bundeswehr.

Die AG erstellte gemeinsam das Aide-Mémoire "Menschenrecht auf Frieden" mit einer Analyse der völkerrechtlichen Verankerung und der daraus resultierenden Verpflichtungen. Mehrere Mitglieder nahmen am Gespräch mit dem Auswärtigen Amt am 19. November teil. Für 2026 plant die AG unter anderem eine "Argumentationshilfe gegen Kriegstüchtigkeit" (Arbeitstitel) sowie die Beteiligung an einer Studie des Beirats für Zivile Krisenprävention der Bundesregierung.

AD HOC-ARBEITSGRUPPEN

Neben den permanenten Arbeitsgruppen bildeten sich 2025 zwei themenspezifische ad hoc-Arbeitsgruppen:

Die ad hoc AG Nahost arbeitete auf Basis einer menschenrechtlichen Analyse der Lage im Nahen Osten und bereitete die entsprechenden Schwerpunkte für das Gespräch mit dem Auswärtigen Amt vor.

Die ad hoc AG Antisemitismus/Rassismus/Shrinking Space unter der Leitung von Silke Pfeiffer und Elise Bittenbinder entwickelte gemeinsam mit dem Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin und Amnesty International eine Veranstaltungsreihe zu Antisemitismus, Rassismus und dem Schrumpfen zivilgesellschaftlicher Handlungsspielräume. Beide Gruppen berichteten auf der Jahresklausur 2026.

Ausblick 2026

— **Das Jahr 2026 wird einen weiteren fundamentalen Einschnitt bringen: Die langjährige Geschäftsstellenleiterin Beate Ziegler geht in Rente.**

Der Ko-Kreis dankt Beate Ziegler von Herzen für ihre unermüdliche, die Höhen und Tiefen des FMR begleitende Arbeit über viele Jahre

hinweg. Gleichzeitig ist sich der Ko-Kreis bewusst, dass die anfallende Arbeit mit einer 50%-Stelle nicht angemessen bewältigt werden kann. Die Ausschreibung für die Nachfolge in der Geschäftsstellenleitung ist daher parallel zur Bitte an die Mitgliedsorganisationen erfolgt, einer Erhöhung des Jahresbeitrags zuzustimmen.

Konkrete Vorhaben

- Parlamentarisches Frühstück der AG Rechte von Frauen und LSBTI* sowie der AG Soziale Menschenrechte (voraussichtlich 24. Februar 2026) im Rahmen der neuen Reihe "Menschenrechte To Go", welches jedoch aufgrund des Trauerstaatsakts von Rita Süßmuth nicht durchgeführt werden konnte
- Gespräche mit Ministerien und Bundestagsausschüssen der Bundesregierung
- Erstellung und Veröffentlichung der jährlichen Aide-Mémoires
- Vorbereitung des Außenministergesprächs und Übergabe der Aide-Mémoires
- Fachtagung zu Antisemitismus, Rassismus und Shrinking Space (26. Januar 2026, gemeinsam mit dem Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin und Amnesty International)
- Beteiligung an der ECRI-Überprüfung Deutschlands (4.–8. Mai 2026)
- Übergang der Geschäftsstellenleitung von Beate Ziegler auf ihre Nachfolge sowie strukturelle Neuaufstellung der Geschäftsstelle
- Jahresklausur 2026 in Wuppertal

Finanzen

Nachfolgend werden die Einnahmen und Ausgaben des Forum Menschenrechte e.V. sowie des Netzwerks Forum Menschenrechte für das Jahr 2025 dargestellt. Die Zahlen beziehen sich auf das Rechnungsjahr 2025.

Forum Menschenrechte e.V.

Einnahmen	
Kostenerstattung / Zuwendungen vom Netzwerk Forum Menschenrechte	80.000,00 EUR
Einnahmen Gesamt	80.000,00 EUR
Ausgaben	
Personalkosten inkl. Honorarverträge	86.543,21 EUR
Betriebs- und Verwaltungskosten	16.755,48 EUR
Projekte und Veranstaltungen	295,11 EUR
Ausgaben Gesamt	103.593,80 EUR
Differenz 2025	- 23.593,80 EUR
Freie Rücklage zum 31.12.2025	37.922,31 EUR

Netzwerk Forum Menschenrechte

Einnahmen	
Mitgliedsbeiträge und Projektzuschüsse	102.080,00 EUR
Einnahmen Gesamt	102.080,00 EUR
Ausgaben	
Zuwendungen an den e.V.	80.000,00 EUR
Lobbyarbeit, Projekte, Veranstaltungen, AG-Aktivitäten, Aide-Mémoires, Netzwerkmitgliedschaften	11.822,74 EUR
Betriebskosten, Versicherungen, Kosten für Geldverkehr	1.326,89 EUR
Ausgaben Gesamt	93.149,63 EUR
Differenz 2025	+ 8.930,37 EUR
Freie Rücklage zum 31.12.2025	37.352,64 EUR

Rücklagen Verein und Netzwerk Forum Menschenrechte: 15.000 EUR

Mitgliedsorganisationen 2025

- Akademisches Netzwerk Osteuropa e.V.
- Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter (ACAT Deutschland e.V.)
- Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V. (AGDF) / pbi Deutschland
- Amnesty International Deutschland e.V.
- Bahá'í-Gemeinde Deutschland KöR
- Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.
- Bundesverband Trans* e.V.
- Bundesfachverband Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge e.V. (BumF)
- Bundesverband Psychosozialer Zentren – Versorgung nach Folter, Krieg und Flucht e.V. (BAFF)
- Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e.V. (KOK)
- Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. (DGVN)
- Deutsches Kinderhilfswerk (DKHW)
- Deutsche Kommission Justitia et Pax KöR
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband e. V.
- Deutsche UNESCO-Kommission e.V.
- Deutscher Frauenrat – Lobby der Frauen in Deutschland e.V.
- Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)
- European Center for Constitutional and Human Rights e.V. (ECCHR)
- EWDE – Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. (Brot für die Welt und Diakonie Deutschland)
- FIAN Deutschland e.V. – FoodFirst Informations- & Aktions-Netzwerk
- Friedrich-Ebert-Stiftung e.V. (FES)
- Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit (FNF)
- Germanwatch e.V.
- Gesellschaft für bedrohte Völker e.V. (GfbV)
- Gesellschaft für Freiheitsrechte e.V. (GFF)
- Heinrich-Böll-Stiftung e.V.
- Human Rights Watch (HRW)
- Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V. (ISL)
- Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit (IFFF) / WILPF
- Internationale Gesellschaft für Menschenrechte – Deutsche Sektion e.V. (IGFM)
- Internationales Katholisches Missionswerk missio e.V. (missio Aachen)
- IPPNW e.V.
- JUMEN e.V. – Juristische Menschenrechtsarbeit in Deutschland
- Kindernothilfe e.V. (KNH)
- Kommission für Menschenrechte – — Freiburger Anwaltverein e.V.
- Lesben- und Schwulenverband in Deutschland e.V. (LSVD)
- medica mondiale e.V.
- missio – Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KöR (missio München)
- National Coalition Deutschland – Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention e.V. (NC)
- Nürnberger Menschenrechtszentrum e.V. (NMRZ)
- Ökumenische Bundesarbeitsgemeinschaft "Asyl in der Kirche" e.V.
- pax christi Deutsche Sektion e.V.
- Förderverein PRO ASYL e.V.
- pro familia Bundesverband e.V.
- Reporter ohne Grenzen e.V.
- Survival International Deutschland e.V.
- TERRE DES FEMMES – Menschenrechte für die Frau e.V. (TDF)
- terre des hommes Deutschland e.V. (tdh)
- urgewald e.V. – Anwalt für Umwelt und Menschenrechte
- Vereinte Evangelische Mission (VEM)
- Werkstatt Ökonomie e.V.

Gastmitglieder

- Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)
- Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)



Herausgeber

Forum Menschenrechte e.V.
Haus der Demokratie und Menschenrechte
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin
www.forum-menschenrechte.de

Redaktion und Gestaltung

Marie-Sophie Keller

September 2026

Bildquellen

FORUM MENSCHENRECHTE, außer:
Seite 12: freepik
Seite 12: UN Photo/Elmar Okic
Seite 13: freepik/huyvinhnhon
Seite 14: unsplash/Mika Baumeister
Seite 15: freepik
Seite 16: unsplash/Sunguk Kim